



öffentlich

Betreff:

Kramnitz, ein Ort der Erinnerung an die "Rote Kapelle"

Einreicher: Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD

Erstellungsdatum: 25.10.2022

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
09.11.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Wohngebiet Kramnitz einen Ort der Erinnerung an die Widerstandsgruppe die „Rote Kapelle“ zu schaffen.

Der Kulturausschuss ist fortlaufend über den Sachstand zu informieren.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg; Dr. Sarah Zalfen, Dr. Hagen Wegewitz
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Um Potsdams vielfältiger und sehr unterschiedliche Gedenk- und Erinnerungskultur einen weiteren Baustein hinzuzufügen, ist es wichtig, dass wir in Krampnitz nicht nur die an die Frauen und Männer des 20. Juli 1944 zu erinnern, sondern auch eine würdige Form der Erinnerung und des Gedenken an die Mitglieder der Roten Kapelle, die mit Potsdam und Krampnitz im Speziellen verbunden sind, zu finden.

Wir sind dem VVN-BdA sehr dankbar für die Anregungen und halten ebenfalls den ehemaligen militärischen Standort für einen adäquaten Ort, um an den vielfältigen Widerstand gegen das NS-Regime zu erinnern, der nicht nur militärisch geprägt war, sondern, wie sich an der Roten Kapelle zeigt, aus einem vielschichtigen Milieu kam.